Der Lichtgang

BLÄTTER FÜR HEIMAT UND VOLKSLEBEN

Der Lichtgang 67. Jahgang | **Heft 1 – 2017**

Aus dem Verbandsgeschehen

Jahreshauptversammlung in Gengenbach

„Tracht ist Identität und keine Verkleidung“

In Anwesenheit des Protektors des Bundes Heimat und Volksleben, Prinz Bernhard von Baden, des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Landesinnenminister Thomas Strobl und zahlreicher weiterer Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft, hielt der Bund Heimat und Volksleben seine diesjährige Jahreshauptversammlung in Gengenbach ab.

Ein Dankeschön für die Gastgeber, die Bürgergarde Gengenbach und Bürgermeister Thorsten Erny gab es zu Beginn von BHV-Präsident Alfred Vonarb. Dieser begrüßte auch zahlreiche Ehrengäste aus anderen Verbänden sowie aus der Landes- und Bundespolitik.

Eine äußerst bemerkenswerte Ansprache hielt Protektor Prinz Bernhard von Baden, in der er die Trachtenvereine und Bürgerwehren aufforderte, sich wieder verstärkt an die eigenen Wurzeln zu erinnern. „Aus unserer Kultur entsteht ein Selbstverständnis, wobei Menschen immer Orientierung brauchen“, so der Protektor. Für den stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl, bedeutete in seinem Grußwort Heimat eine Identität zu sein und das Tracht keine Verkleidung, sondern Heimat ist. Eine Tracht solle deshalb auch mit Freude und Stolz getragen werden. Viel Lob hatte Minister Strobl für das ehrenamtliche Engagement des Bundes Heimat- und Volksleben. Dieser organsiere einen großen Zusammenhalt: „Wo Ehrenamt gewirkt wird, entstehen persönliche Beziehungen und Verbindungen.“ Bürgermeister Thorsten Erny stellte die Stadt Gengenbach vor.

2. Vorsitzender Jürgen Bertsche unterbreitete der Jahreshauptversammlung den Jahresbericht des gesamten Verbandes und ging dabei auf die Aktivitäten des Verbandes und der Verbandsführung ein. Bertsche kündigte dabei an, das die Vorstandschaft zu den Herbstversammlungen ein personelles und organisatorisches Konzept für die Zukunft erarbeiten und vorstellen möchte, nachdem Präsident Alfred Vonarb und auch die Geschäftsführerin Ursula Hülse angekündigt haben, nur

Prinz Bernhard von Baden

Thomas Strobl

Alfred Vonarb

Jürgen Bertsche

Titelbild: Trachtennachwuchs in Elzach, U. Hülse

Werner Winterhalter

Landeskommandant Hans Joachim Böhm beim Grußwort

noch für eine Amtsperiode bis 2020 zur Verfügung zu stehen. „Der Bund „Heimat- und Volksleben“ stellt sich auch in Zukunft den Veränderungen in unserer Gesellschaft und will auch weiterhin sich stark für die Heimat- und Brauchtumspflege in unserem Land einbringen und sich für die kulturellen Werte unserer Heimat einsetzen“, so Bertsche und weiter: „Wir wollen auch unsere Mitgliedsvereine tatkräftig dabei unterstützen und wünschen uns von der Politik auch ein noch mehr Gehörtwerden für das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen, Musikkapellen und Bürgerwehren. Ohne Ehrenamt funktioniert unser System nicht.“ Der Vorsitzendes der Trachtenjugend im BHV, Werner Winterhalter, berichtete von den zahlreichen Aktivitäten und Aktionen der Trachtenjugend im Verband.

Vorstand einstimmig wiedergewählt

Jahreshauptversammlung 2017

Das Präsidium und die Vorstandschaft des Bundes wurde in der Jahreshauptversammlung einstimmig für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt:

Präsident Alfred Vonarb (Breisach), 1. Vorsitzender Siegfried Eckert (Gutach), 2. Vorsitzender Jürgen Bertsche (Bräunlingen), Stellv. Vorsitzender Gerhard Neugebauer (Rickenbach), Stellv. Vorsitzender Gunther Udri (Willstätt), Kassiererin Birgit Dorer (Winden), Geschäftsführerin Ursula Hülse (Denzlingen).

Ehrungen bei Jahreshauptversammlung

Präsident Alfred Vonarb (rechts) konnte zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden Jürgen Bertsche (links) neun Trachten- und Uniformträger für verdienstvolles Wirken mit der goldenen Ehrennadel des Bundes ehren und auszeichnen.

Werner **Friedmann** und Werner **Gmeiner** (Bürgergarde Gengenbach), Paul **Kolossa** (Hist. Bürgerwehr Ettlingen), Heinrich **Schütt**, Klaus **Eckstein**, Alfred **Ell** und Paul **Ell** (alle Trachtenkapelle Harmonie Wagshurst), Bernd **Bäuerle** (Volkstanzgruppe Ottenhöfen) und Carmen **Döbele** (Trachtengruppe Zell im Wiesental).

In eigener Sache

Verehrte Mitglieder,

auf der letzten Jahreshauptversammlung wurde der gesamte Vorstand erneut für weitere 3 Jahre gewählt. Dabei hatte unsere Geschäftsführerin Ursula Hülse angekündigt, dass sie sich zum letzten Mal zur Wahl stelle. Damit endet ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin im März 2020.

Der Vorstand ist einmütig der Auffassung, dass die Nachfolge für dieses wichtige Amt unseres Verbandes schon bald geregelt werden sollte, um dem Nachfolger oder der Nachfolgerin eine ausreichend lange Zeit der Einarbeitung, zusammen mit Ursula Hülse zu ermöglichen. Ursula Hülse ist gerne bereit, Ihnen die Aufgaben des Geschäftsbereiches zu erläutern. Das breite Spektrum der Aufgabenstellung ließe auch eine Aufteilung auf zwei Personen zu. Die Aufwandsvergütung ist nach der Festlegung der Aufgaben im Rahmen eines Minijobs noch festzulegen. Ideal wäre, wenn Sie die Geschäftsstelle räumlich bei Ihnen gegen entsprechende Miete einrichten könnten.
Wenn Sie Interesse an dieser vielfältigen und interessanten Tätigkeit haben und sich gerne für den Bund „Heimat und Volksleben“ e.V. engagieren wollen, dann wenden Sie sich bitte an unseren 1. Vorsitzenden
Siegfried Eckert,
Rathaus, Hauptstr. 38
in 77793 Gutach/Schwarzwaldbahn

oder den 2. Vorsitzenden
Jürgen Bertsche,
Ebermannstr. 20
in 78199 Bräunlingen.

Alfred Vonarb
Präsident

Südbadener besuchen Kordula Kovac in Berlin

Am Sonntag, 7. Mai, war es wieder soweit: 50 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger reisten aus der südbadischen Heimat von Kordula Kovac MdB nach Berlin. Sie waren der Einladung der CDU-Bundestagsabgeordneten zu einer vom Bundespresseamt organisierten Informationsfahrt gefolgt.

Kovac kam zur Begrüßung ihrer Gäste in der sitzungsfreien Woche des Bundestages eigens aus Wolfach und ließ es sich nicht nehmen, ihnen am Montag eine persönliche Führung durch den Bundestag zu geben. **„Bürgerinnen und Bürger durch so eine Fahrt für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken, ist immer wieder etwas Besonderes“,** sagt Kovac bei dem gemeinsamen Gespräch, in dem sie ihren Gästen von ihrer Arbeit als Abgeordnete berichtete. In der anschließenden Diskussion standen vor allem die Themen Inklusion und Integration im Vordergrund.

Neben der Besichtigung des Plenarsaals des Deutschen Bundestages standen der Besuch des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors und der Ausstellung “Wege, Irrwege, Umwege - Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland“ im Deutschen Dom am Gendarmenmarkt auf dem Programm. Eine an politischen Gesichtspunkten orientierte Stadtrundfahrt sowie eine Schiffsrundfahrt mit Abendessen rundeten den Besuch in der Hauptstadt ab.

Außerdem fand sich die Gruppe zu einem Informationsgespräch im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Berlin ein. Als Sprecherin für Wein- und Obstbau steht die Abgeordnete in engem Kontakt mit dem Ministerium. Kovac sitzt als einzige CDU-Abgeordnete für Südbaden im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft und setzt sich dort für die Belange des ländlichen Raums ein.

Am Mittwochmorgen reisten die Südbadener dann wieder nachhause – im Gepäck viele neue Eindrücke aus der politischen Bundeshauptstadt.

75. Geburtstag Alfred Vonarb

Unser Präsident Alfred Vonarb konnte im Frühsommer seinen 75. Geburtstag feiern. Seit vielen Jahrzehnten leitet er engagiert die Geschicke des Bundes Heimat- und Volksleben. Von 1984 bis 1993 war er 1. Vorsitzender und ist seit 1990 Präsident unseres Verbandes.

Alle guten Wünsche von den Trachtenleuten und den aktiven der Bürgerwehren!

Tanzleitertreffen des BHV in Bonndorf

Ehrungen bei der Hanauer Tanzgruppe Eckartsweier

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnten drei Mitglieder der Vorstandschaft der Hanauer Tanzgruppe Eckartsweier für ihre lange und wertvolle Arbeit vom 1. Vorsitzenden Jürgen Hetzel geehrt werden.

Auch der Bund Heimat und Volksleben würdigte die Tätigkeit im Ehrenamt. Vom BHV-Vorsitzenden Gunther Udri wurde Falk Kuhnert für 20 Jahre mit der Silbernen Ehrennadel sowie Marita Trautmann und Renate Walter für 10 Jahre mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Text: Marianne Huck-Udri
Foto: Ingo Hentschel

Reich

Kleidung für Vereine und Behörden
nach Maß
Tradition seit 1924

Qualitätskleidung mit
Nachlieferungsgarantie
➢ Musikvereine
➢ Gesangsvereine
➢ Trachtengruppen
➢ Dienstkleidung usw.

Inh. Stefan Zimmermann
Denzlinger Straße 27
D-79279 Vörstetten
Telefon 07666-880372
Telefax 07666-880373
info@reich-uniformen.de
www.reich-uniformen.de

Neujahrsbesuche in Freiburg 2017

Volksliedersingen des BHV in Ballrechten-Dottingen

Alti Trachte

Alti Trachte
mueß me achte,
mueß me pflege
wie e Sege
us de guete alti Zeit
un mehr wie Chleider uns bedüte.
Markgräfler Fraue
muesch dr bschaue
in ihrer
Tracht
sin si e Pracht!
De meinsch, de hesch die puri Sunne
für e stolze
Ablick gwunne.
Liebi Auge,
roti Bäckli,
stramm un satt
am rechte Fleckli
wie dr lebig Sunneschy,
öbbis Schöners finsch nit gli.
Jedes Maidli
in dem Chleidli
macht is glustig,
macht is durstig
un verdraiht de Bursche d'Chöpf
wie e so-ne himmlisch Gschöpf.

v. Hans-Frieder Geuglin, Eimeldingen

Bezirksmusik- und Kreistrachtenfest

175 Jahre Musikverein Urberg e.V.

Der Musikverein Urberg e.V. feierte vom 25. – 29. Mai 2017 ihr 175-jähriges Bestehen. Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum trafen sich die Mitglieder des Bund „Heimat- und Volksleben“ e.V. aus dem Kreis Waldshut und die 12 Musikvereine des Blasmusikverband Hochrhein Bezirk-Nr. 5 zu einem Festumzug durch Urberg (ein Ortsteil der Flächengemeinde Dachsberg). Traditionell endetet der Umzug mit dem Gesamtchor des Blasmusikverband Hochrhein Bezirk-Nr. 5.

Rothaus

Unsere Verstorbenen | Totengedenken

Nachruf

Ursula Siebler-Ferry

Der Bund Heimat- und Volksleben trauert um sein Ehrenmitglied

1932 - 2017

Sie war von 1977 bis 2002 Trachtenberaterin beim Bund Heimat- und Volksleben und wurde 2002 zum Ehrenmitglied ernannt.

Nachruf

Franz Mayer

Die Bürgermiliz Bad Peterstal e.V. trauert um ihr Ehrenmitglied

Der Verstorbene wurde am 27.01.1940 geboren und trat am 01.03.1959 der Bürgermiliz Bad Peterstal bei. Im Jahre 1975 wurde er zum Zugführer des ersten Gewehrzuges gewählt.
In den Jahren 1984, 1999 und 2009 wurde Franz Mayer mit dem Treudienstehrenzeichen des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden/Südhessen für 25, 40 und 50 Jahre aktive Dienstzeit verdientermaßen ausgezeichnet.
Am 08.03.2014 verkündete Franz Mayer in der Jahreshauptversammlung mit Wehmut, dass er aus der aktiven Dienstzeit ausscheiden werde. An Fronleichnam im gleichen Jahr wurde er zum Ehrenmitglied der Bürgermiliz Bad Peterstal ernannt. Damit endete die Ära Franz Mayer in seiner geliebten Bürgermiliz, wo er 55 Jahre aktiv mitwirkte und 39 Jahre Zugführer und gleichzeitig Mitglied der Vorstandschaft war.
Am 15. März 2015 erhielt Franz Mayer die Goldene Ehrennadel des Bundes „Heimat und Volksleben“ bei der Jahreshauptversammlung in Zell a.H. aufgrund seiner hohen Verdienste um Brauchtum, Heimat und Tracht als auch für seine nahezu 40-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft der Bürgermiliz aus den Händen von Landtagspräsident Wilfried Klenk, Präsident Vonarb und Vorstand Siegfried Eckert verliehen.
Am 29.04.2017 wurde Franz Mayer im Alter von 77 Jahren in die Ewigkeit abberufen. Mit ihm verliert die Bürgermiliz einen treuen, pflichtbewussten und allzeit geschätzten, beliebten und treuen Kameraden.
Wir werden Franz stets in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Frau Theresia, seiner Familie und allen Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Reinhard Spinner - Hauptmann & Kommandant der Bürgermiliz

Nachruf

Herbert Wiesler

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du.

Für uns alle völlig unerwartet, plötzlich und mitten aus dem Leben gerissen, verstarb am 30.01.2017, im Alter von 66 Jahren Herbert Wiesler. Er war 1973 Gründungsmitglied der Trachtengruppe Oberried e.V., Beisitzer von 1984 – 1998, seit 1998 bis zu seinem Tode 2. Vorsitzender des Vereins. Er war Gesangsleiter, sang im Gesangsquartett mit, spielte Theater und sammelte jährlich unermüdlich die passiven Mitgliedsbeiträge ein. Vom BHV wurde er 1998 mit der bronzenen Ehrennadel, 2008 mit der silbernen Ehrennadel und 2015 mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. 2004 wurde er für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. 2015 wurde er mit der silbernen Ehrennadel und Urkunde der Gemeinde Oberried für das Ehrenamt in der Gemeinde ausgezeichnet. Wir verlieren mit Herbert Wiesler einen liebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen, der immer für den Verein zur Stelle war. Er hinterlässt eine große Lücke im Verein. Wir werden Ihn, in liebevoller Errinnerung behalten.

Trachtengruppe Oberried e.V.

Aus den Mitgliedsvereinen

Tanzsunntig am Hochrhy

Am 7.5.2017 trafen sich in der Gemeindehalle in Gurtweil die Freunde des Volkstanzes.

„Ä Tänzle in Ehre ka niemet verwehre“. Unter diesem Motto lud die Klettgauer-Heimattracht-Tiengen zum Tanzsunntig am Hochrhy ein. Die Trachtenträger kamen hauptsächlich aus der Schweiz sowie aus Freiburg, Fischerbach, Radolfzell, Laufenburg, Bonndorf und Grafenhausen. Getanzt wurde zu den Klängen der Livemusik Oberer Neckar. Die Leitung lag in den Händen von Werner Müller und Werner Vogel. Getanzt wurden abwechselnd schweizerische und deutsche Volkstänze. Zwischendurch zeigte Nicole Wassmer mit den Jüngsten Kindertänze. Die Beteiligung der deutschen Trachtengruppen ließ sehr zu wünschen übrig, was Werner Müller vom Bund Heimat- und Volksleben sehr bedauerte. Es ist das letzte Volkstanzfest im BHV Bereich und wäre schade, wenn es mangels Beteiligung auch aufgegeben werden müsste.

Eberhard Schulz

Der Bund Heimat- und Volksleben ist online im Internet.

Mit vielen Informationen und Service für die Mitgliedsvereine.

www.bund-heimat-volksleben.de

Wir sind Bollenhut!
Kirnbacher Bollenhut Feschd wird zum regionalen Besuchermagnet

Wir sind Bollenhut! Mit diesem markanten Satz wurde das erste Kirnbacher Bollenhut Feschd am 30. April 2017 eröffnet. Anlass des Festes? Die Einweihung des bereits 2016 neu gestalteten Karl-Wöhrle-Weg, dem „Kirnbacher Bollenhut Talwegle“ und die neue, einzigartige Freiluftinstallation „DAS ORIGINAL“ mit lebensgroßen Bildern von original Kirnbacher Trachtenträgerinnen und einem Kirnbacher Trachtenträger des Künstlers Jochen Scherzinger.

Der Bollenhut ist Symbol für den Schwarzwald und auf der ganzen Welt bekannt. Beheimatet ist er aber eigentlich nur in drei Orten, einer davon Kirnbach, ein Ortsteil der Stadt Wolfach. Für die Initiatoren Jakob Wolber und Susanne Kienzle (Kirnbacher Kurrende) war es eine Herzensangelegenheit und Ehrensache ihren Heimatort Kirnbach und den original Bollenhut in Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfach, mit diesen beiden neuen touristischen Glanzlichtern in den Fokus zu rücken.

In einmaliger Schwarzwaldkulisse mit Wäldern, Wiesen und original Schwarzwälder Bauernhöfen gibt es für die Besucher auf dem kinderwagentauglichen Themenweg „Kirnbacher Bollenhut Talwegle“, entlang des gleichnamigen Flusses Kirnbach viel zu entdecken: Informationstafeln rund um die Kirnbacher Kurrende, den Bollenhut, die Trachtenkapelle und Kirnbach, Sitzbänke, Holzskulpturen und Spielplätze. Parallel werden Einheimische und Gäste am Ortseingang von der Freiluftinstallation „DAS ORIGINAL“ begrüßt. Diese wurde von Künstler Jochen Scherzinger, in Zusammenarbeit mit Jakob Wolber, der Kirnbacher Kurrende und zahlreichen Sponsoren realisiert. Das Kunstwerk zeigt original Kirnbacher Trachtenträgerinnen und einen original Kirnbacher Trachtenträger auf fünf lebensgroßen Metalstelen.

Unzählige Besucher und eine überwältigende Resonanz beim Kirnbacher Bollenhut Feschd

Nahezu das ganze Kirnbachtal war im Einsatz, um in einer tollen Gemeinschaftsaktion die beiden neuen Attraktionen sowie das Kirnbachtal und den original Bollenhut zu präsentieren. Der Einladung zum ersten Kirnbacher Bollenhut Feschd folgten rund 4.000 Besucher, die sich auf der 3,5 km langen Festmeile, entlang des „Kirnbacher Bollenhut Talwegle“ talaufwärts oder talabwärts von Station zu Station schlängelten. Eine überwältigende Resonanz. Dabei wurde den Besuchern viel geboten: Trachtentänze, Musik, ein ausgiebiges kulinarisches Angebot mit regionalen Spezialitäten, Aktionen für Kinder, Handwerksvorführungen, Besichtigungen sowie ein Gottesdienst und Festzug zu Beginn des Festes.

Die original Kirnbacher Bollenhut Tracht und der original Bollenhut standen dabei immer im Mittelpunkt. In idyllischer Kulisse begegneten die Besucher immer wieder Trachtenträgerinnen und Trachtenträgern aus Kirnbach. Für die Besucher standen nicht nur ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung, sondern auch ein Buspendelverkehr, der die Gäste zu ihrem Ausgangspunkt zurück brachte. Der strahlend blaue Himmel und die angenehmen Frühlingstemperaturen sorgten für das Übrige, um das Kirnbacher Bollenhut Feschd zu einem einzigartigen Tag werden zu lassen. Ein voller Erfolg nicht nur für die Initiatoren und Organisatoren, sondern für ganz Kirnbach, die Kirnbacher Vereine und die Stadt Wolfach.

Mehr zum „Kirnbacher Bollenhut Talwegle“ und Impressionen vom „Kirnbacher Bollenhut Feschd“ finden Interessierte unter www.bollenhut.de.

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION

Heimatkulturwerk

Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe

CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!

lebendig verbindend klingend

DJO – Deutsche Jugend in Europa

Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djohw.de

Trachtenzubehörversand

Vielfalt – rund um die Tracht

· Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe
· Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme
· in traditionellen Formen und Farben
· vieles auch in Kindergrößen!

Helga Fink Trachtenzubehörversand
Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg
Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: helga.fink@gmx.de

www.heimatkulturwerk.de | www.heimatkulturwerk.de | www.heimatkulturwerk.de

Einzigartiges Brauchtumsfest auf der Blumeninsel Mainau

Bereits zum zweiten Mal – nach 2011 – war die Historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen am 23.4.2017 zu Gast auf der Blumeninsel Mainau.

Anlass war die Teilnahme am 4. Internationalen Bodenseetrachtentag, der alle zwei Jahre auf der Insel Mainau stattfindet und vom Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg organisiert wird.

Um 11 Uhr startete der Festumzug mit ca. 2000 Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz über die Insel. Die zahlreichen Zuschauer begrüßten die Gruppen mit viel Beifall.
Nach dem ökumenischen Gottesdienst im Ehrenhof von Schloss Mainau begrüßte Bettina Gräfin Bernadotte die Besucher und lud dazu ein, das bunte Programm an den verschiedenen Stationen im Mainau-Park zu genießen.

Die Tanzgruppe der Bürgerwehr und Trachtengruppe – begleitet von einem Ensemble der Stadt- und Bürgerwehrmusik Villingen – war mit einem Tanzauftritt beim Schmetterlingshaus ebenfalls vertreten.

Ingrid Beck

Bild: Insel Mainau/Peter Allgaier

Tanz-Sunntig in Villingen

Viel Spaß und Freude am Trachtentanz

Alles war am vergangenen Sonntag vorbereitet für den „Tanz-Sunntig" im Münsterzentrum in Villingen. Eingeladen hatte die Tanzgruppe der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen – und viele Trachtenvereine folgten der Einladung. So warteten um 14 Uhr über 40 Personen aus den Trachtengruppen und –vereinen aus Schwenningen, Bad Dürrheim, Unterkirnach, Bräunlingen, Donaueschingen und Grafenhausen auf den Auftakt der Veranstaltung.

Ingrid Wöhrle, die Tanzleiterin der Tanzgruppe Villingen, hatte den Nachmittag bestens organisiert und stellte den Ablauf vor. Ebenso begrüßte die Leiterin der Trachtengruppe Villingen Ingrid Beck die Teilnehmer und wünschte viel Freude beim gemeinsamen Tanzen.
Die beiden Akkordeonspieler Rosi Drexlmaier und Thomas Richter sorgten für den guten Ton.
Unter der Leitung von Tanzleiter Ralf Schade aus Schwenningen begann der Tanz-Sunntig mit dem „Lauterbacher" und dem „Gautanz". Dabei wurde sichtbar, dass diese Tänze in den einzelnen Gruppen bekannt waren – wenn sich auch kleine Unterschiede in den Formationen ergaben.

Die Trachtengruppe Unterkirnach mit ihrem Tanzleiter Harald Schuder stellte den „Nagelschmied" vor, eine Polka, die im ganzen Schwarzwald verbreitet ist.
Auch die Pause war bestens vorbereitet. So standen Getränke, Kaffee und verschiedene Kuchen zur Auswahl. Hier ergab sich die Gelegenheit für Gespräche und weiteres Kennenlernen.
Frisch gestärkt ging es nach der Pause weiter mit dem „Walzer für Mona", den die Tanzgruppe Villingen vorbereitet hatte. Dieser Tanz ist neu im Repertoire der Villinger – und war auch den meisten anderen Tänzern unbekannt. Aber mit viel Elan klappte auch dieser Tanz letztlich bestens – und auch die weniger Geübten hatten ihren Spaß. Vor allem die Tanzanweisung „zum Fremden, zum Eigenen und umeinander rum" sorgte für viel Gelächter.
Der fröhliche und entspannte Tanz-Sunntig mit vielen gutgelaunten Menschen, die sich inmitten ihrer Freunde und Gleichgesinnten wohl gefühlt haben, endete mit der „Sternpolka".
Eine Tracht verbindet Menschen in Traditionen und Lebensgefühlen – und genau so soll das sein.

Schwerttanzkompanie Überlingen e.V.

Zwaarddanstreffen im belgischen Sint-Niklaas vom 25. - 28.05.2017

Auf Einladung der Schwerttanzgruppen Speelschaar Ossaart und Boerke Naas aus Sint-Niklaas bei Antwerpen fuhr die Schwerttanzkompanie Überlingen vom 25.-28. Mai 2017 zum Zwaarddanstreffen nach Belgien. Neben den Schwerttänzen verbindet auch der Heilige Nikolaus die Gruppen, einerseits als Patron unserer Heimatstadt und des Münsters, andererseits als Namensgeber der Stadt St. Niklaas.

Diese feiert 2017 ihr 800-jähriges Stadtjubiläum und ist durch den größten belgischen Marktplatz bekannt. Der Schwerttanz hat in Belgien, im Besonderen bei den Flamen eine lange Tradition und ist urkundlich in Brügge bereits seit 1388 erwähnt. Und so trafen sich zum gemeinsamen Schwerttanz neben den Gastgebern und der Überlinger Schwerttanzkompanie mit ihren Trachten auch die Gruppen Monkseaton Morrismen

aus England, die jugendliche Gruppe Teries in Tartan aus dem schottischen Hawick, die Handsworth Traditional Sword Dancers aus Handsworth/Yorkshire und die Lange Wappers aus Antwerpen. Die in ihrer Choreografie und im Ausdruck sehr unterschiedlichen Tänze wurden während des dreitägigen Treffens an mehreren Orten wie im Stadtpark, dem Stadttheater und in der städtischen Fußgängerzone mit viel Traditionsbewusstsein und Freude aufgeführt. Das Hänsele, beim Überlinger Schwerttanz Symbol für Narr und Tod zugleich, trieb bei sommerlichen Temperaturen wortlos seine Späße mit den Zuschauern, störte die Ruhe mit lautem Karbatschenschnellen und wurde schließlich von den Tänzern im Maschen eingefangen.

Ein Ausflug in die wunderschöne Altstadt und zur gotischen Kathedrale von Antwerpen mit ihren Rubensbildern, aber auch die Erkundung der landschaftlich reizvollen Umgebung des Flusses Schelde rundeten den Aufenthalt im Waasland ab. Die private Unterbringung bei den herzlichen Gastgeberfamilien und die langen Abende bei gemeinsamen Volkstänzen bleiben unvergessen.

Maiandacht in Merdingen

„Die Trachtengruppe Merdingen hat auch in diesem Jahr wieder eine Maiandacht in ihrem Heimatort musikalisch gestaltet. Neben vielen alten Marienliedern, bei denen die Kirchengemeinde zum Mitsingen eingeladen war, wurden auch neue Lieder dargeboten.
Höhepunkt der Maiandacht war das von Alfred Ehret auf dem Alphorn begleitete Lied „Maria zu lieben“, bei dem auch die Gemeinde kräftig mitgesungen hat. Auch in diesem Jahr wurde die Trachtengruppe mit viel Applaus belohnt.“

Jahreshauptversammlung bei der Heimatzunft Hüfingen

Am 08. April 2017 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Auch dieses Jahr waren wir wieder bei vielen Gelegenheiten und Anlässen der Stadt mitwirkend dabei, unter anderem beim Neujahrsempfang, an Fronleichnam und der Verabschiedung von Anton Knapp als Bürgermeister. Am Töpfermarkt hatten wir traditionell unseren Verpflegungsstand. Die Figur des Trachtenmädchens, welche ehemals auf dem Brunnen vor der Volksbank stand wurde nach der Restauration bei der Zunftgasseneinweihung als Dauerleihgabe an die Narrenzunft übergeben.

(von links nach rechts)
Vizepräsidentin G. **Huppert**, von den Geehrten: S. **Bäurer**, K. **Hauser** und S. **Stephan**, Schriftführerin A. **Schafbuch**, Kassierer H. **Mühling**, Vizepräsidentin P. **Ilg**

Derzeit hat unser Verein 115 Mitglieder. Auch im Jahr unseres 60. Jährigen Bestehens werden wir Traditionen im Jahreslauf erhalten und Besonderheiten bei einigen Aktionen sind in Planung. Beispielsweise wird an Fronleichnam ein Bild im Blumenteppich angestrebt. Die Teilnahme an der Veranstaltung „Hüfingen spielt“ mit Trachtenrätsel, Spielen und Rätsel rund um die Tracht sowie Ausstellungsstücke und Plakaten am 21. Mai ist selbstverständlich. Stolz blicken wir auf unsere Kindergruppe. Hier tanzen 26 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren in Tracht mit und begeistern auch in Zukunft vielerorts bei Auftritten die Zuschauer. Natürlich gibt es Auftritte bei Hüfingen spielt, dem Naturparkmarkt und am Töpfermarkt. Auch im Europapark wirkten unsere jüngsten u.A. an einem Umzug in Tracht mit. Herzlicher Dank gilt der Gesamtvorstandschaft. Bei den Wahlen wurde Gisela Huppert für weitere zwei Jahre als eine der Vizepräsidentinnen in der Doppelspitze bestätigt. Für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Sarina Bäurer, Klara Lehnert, Celine Ahrens, Simon Hall, Heike und Werner Roßhardt, sowie Bernd und Susanne Kohn mit Bronze geehrt. Das silberne Abzeichen erhielt Katharina Hauser und für 30 Jahre ging Gold an Sandra Stephan.

Hanauer Tanzgruppe Eckartsweier beim Tram-Fest in Kehl und Straßburg

Mit einem schönen, bunten Fest wurde am 29. April 2017 in den beiden Städten die Verlängerung der Straßburger Tram-Linie D bis nach Kehl gefeiert.

Zum unterhaltsamen Programm auf dem Kehler Bahnhofsvorplatz hat auch die Hanauer Tanzgruppe Eckartsweier mit ihren Darbietungen beigetragen. Die vielen Besucher hatten die Möglichkeit zur Einweihung die neue Verbindung kostenlos zu nutzen. Auch die Hanauer Tanzgruppe hat dieses Großereignis genutzt und war in ihren schmucken Trachten in Straßburg unterwegs. Fasziniert hat auch die Ausstellung einer historischen Bahn die Anfangs des letzten Jahrhunderts den Rhein überquerte. Vor ihr hat sich die Gruppe fürs Erinnerungsfoto aufgestellt.

Text: Marianne Huck-Udri
Foto: Ingo Hentschel

Beiträge für den Lichtgang

Texte und Bilder

Erleichtern Sie uns die Herausgabe des „Lichtgangs“, in dem Sie fertige schriftliche Manuskripte rechtzeitig zum jeweiligen Redaktionsschluss an die Redaktion oder die Geschäftsstelle übermitteln. Wenn möglich, bitte als „Word“-Datei per CD-Rom oder am besten gleich als E-Mail an folgende E-Mail Adresse senden:

Juergen.Bertsche@gmx.de

Dasselbe gilt auch für Bilder, die ebenfalls elektronisch übermittelt werden können (bitte im sog. „jpg.“-Format). Bitte darauf achten, dass die Bilddateien nicht zu klein sind (mind. 200 KB) Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu bearbeiten.

Bitte keine Zeitungsausschnitte oder handgeschriebene Beiträge an die Geschäftsstelle oder Redaktion senden. Diese Art von Berichten wird nicht mehr bearbeitet !

Neben den Vereinsaktivitäten sind auch Beiträge aus dem Bereich der Mundart, Heimatliteratur, Heimat- und Brauchtumspflege einzelner Gemeinden, Städte und Kreise stets willkommen.

Die Redaktion
(Anschrift s. Impressum)

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des „Lichtgangs“ ist am

31. Oktober 2017

Bürgermiliz Bad Peterstal

Fähnrich Ernst Kimmig zum Ehrenmitglied ernannt

Bild: Jutta Schmiederer

Der Fronleichnamstag oder auch „Hergottstag“ genannt, wird in Bad Peterstal sehr feierlich und mit tief verwurzeltem Brauchtum begangen.

Um 6 Uhr wird die Kurgemeinde im Schwarzwald von den Kirchturmbläsern sowie dem Spielmannszug geweckt. Die ersten Böllerschüsse lassen auch nicht lange auf sich warten und hallen kurz danach durch das Tal. Die „Hergottssoldaten“, wie die Kameraden der Bürgermiliz Bad Peterstal liebevoll genannt werden, sind ein fester, nicht wegzudenkender Bestandteil dieses kirchlichen Hochfestes. Sehr oft und so auch dieses Jahr war Militärdekan Siegfried Weber eigens dazu angereist um mit Pfarrer Bruno Hermann, welcher in diesem Jahr seit 40 Jahren in Bad Peterstal ist, die Messe zu feiern.

Nach dem Kirchgang mit Prozession präsentiert die Miliz vor der Kirche und schießt in drei Sektionen der kirchlichen und politischen Gemeinde, sowie den Gästen des Tages mit Vorderladern Salut. Traditionsgemäß finden am Nachmittag des Fronleichnamstages in Bad Peterstal vor dem Festzug die Ehrungen verdienter Kameraden statt. Für 25 bzw. 50 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden der Flötist Timo Spinner und der Gewehrträger Werner Kimmig mit dem Treudienstehrenzeichen des Landesverbandes und von Bürgermeister Baumann ausgezeichnet.

Mit sehr viel Wehmut und 52 Jahren aktiver Dienstzeit wurde Ernst Kimmig aus gesundheitlichen Gründen verabschiedet. 1965 trat er in seine Bürgermiliz ein und war ab 2003 bis zum Fronleichnamstag 2017 Fähnrich und gleichzeitig Vorstandsmitglied. Mit ihm geht ein treuer, äußerst pflichtbewusster, hilfsbereiter sowie vorbildlicher Kamerad. Er war mit Leib und Seele mit seinem Verein verbunden und übte das Ehrenamt des Fähnrichs voller Stolz aus. So trug er bei unzähligen Veranstaltungen das Herzstück des Verein und der Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach. Als Dank und Wertschätzung wurde er zum Ehrenmitglied der Bürgermiliz ernannt. In seinen Dankesworten sagte Kimmig: „Die Fahne tragen zu dürfen sei ihm eine große Ehre gewesen“. Er wünschte seinem Nachfolger und allen Kameraden alles Gute. So endete die Ära des Fähnrichs Ernst Kimmig in würdigem Rahmen, seine Kameraden jedoch wird er so gut es geht weiterhin unterstützen und auch treffen.

Bild: Annette Maier

660. Bräunlinger Kilbig - Das Herbst- und Volksfest der Baar!

vom 13. – 16. Oktober 2017

Brauchtum • Bierfaßrollen • Großer Vergnügungspark
Auto- und Landmaschinenausstellung • Jahrmarkt

Freitag, 13.10.2016

20.00 Uhr: „Kilbig Schlagerparty“ in der Stadthalle mit

Warum wir gerade Deutschen Schlager spielen? Na das ist doch ganz einfach: Weil wir selber einen Heidenspaß dran haben und weil wir bei jedem Konzert feststellen dürfen, dass Schlager-Musik unserem Publikum genau soviel Freude macht.
... und das quer durch alle Altersklassen: Da rockt der Enkel mit der Oma! Unsere bisherigen „Gigs“ haben im wahrsten Sinne des Wortes direkt beim Publikum „eingeschlagen“. Alle lassen bei uns „ 5 mal g'rade sein“ und pumpeln mit. Was kann schöner sein?

Vorverkauf ab 01.09.2017 für € 10,00 VVK /
11 Karten zum Preis von 10!!
Abendkasse € 10,00 AK

Samstag, 14.10.2016

20.00 Uhr: „ Großer Kilbig - Abend“ in der Stadthalle

Gewinner des SWR 4 - Blechduells 2016

Mitwirkende: „Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen“, „Stadtkapelle Bräunlingen“

Vorverkauf ab 01.09.2017 für € 8,00 VVK,
Touristinfo Bräunlingen
Abendkasse € 10,00 AK

Sonntag, 15.10.2017

09.30 Uhr: Festgottesdienst in der Stadtkirche

Ab 11 Uhr: Kilbigmarkt in der Kirch-, Blaumeer- Zähringerstraße, Zwingelgasse und Sommergasse, Auto- und Landmaschinenausstellung in der Blaumeerstraße (ganztags)

13 – 17 Uhr: Kelnhof-Museum Ausstellung: **„Lebensfreude“ Fotografien von Barbara Vongehr** und Präsentation des Kulturfördervereins – Altes Handwerk
Sonderausstellung **„Kulturgut Wasser“**

13-18 Uhr: Verkaufsoffener Sonntag der Bräunlinger Geschäfte

Ab 11.30 Uhr: „Treffpunkt Kilbig“ in der Stadthalle
Leckeres Mittagessen, Kaffee und Kuchen u.v.m.

14.30 Uhr: 35. Bierfassrollen in der Zähringerstrasse

Montag, 16.10.2017

Ab 9.00 Uhr: Kilbig- und Schätzelemarkt in der Kirch-, Blaumeer-Zähringerstraße und Sommergasse

Ab 10.30 Uhr: Auto- und Landmaschinenausstellung in der Blaumeerstraße

14.00 Uhr: Ernteaufzug der Grundschule, Stadtkapelle und Trachtenbund Bräunlingen mit anschl. Kilbig-Festakt auf der Freibühne

Unterhaltung und Kilbigbetrieb am Sonntag und Montag in allen Festlauben und Lokalen der Innenstadt.

Großer Vergnügungspark an allen Tagen!

Die Stadt Bräunlingen freut sich auf Ihren Besuch !

www.braeunlingen.de

Die Bürgerwehren und Milizen des Landesverbandes stellten in Freiburg die Weichen für die Zukunft

(zyk) Im Rahmen einer zwei Tage währenden Kommandantentagung des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden – Südhessen in Freiburg wurden Mitte März die Weichen gestellt für die Zukunft des Verbandes und der darin vertretenen 22 Wehren aus dem Gebiet zwischen Bergstraße und Tauberfranken, sowie zwischen Hochrhein und Bodensee.

In der zweitägigen Tagung ging es einmal am Samstag um Grundsatzfragen der Bürgerwehren und Milizen, um ihre Wurzeln und um die Zukunftsaussichten. Schon lange treibt insbesondere Landeskommandant Oberst Hans-Joachim Böhm die Sorge um, wie die einzelnen Wehren gestärkt und durch entsprechenden Nachwuchs aus der jüngeren Generation verstärkt werden könnten. In seiner Grundsatzrede rief Böhm dazu auf, mit Mut vorhandene Probleme anzugehen und aktiv zu werden und das erfordere den Einsatz auch jedes einzelnen Kameraden.
Die Klausur – es wurde in drei Arbeitsgruppen die Thematik aufgeschlüsselt behandelt - ergab, dass es die feste und entschlossene Absicht sei, auch junge Menschen für die Bewahrung des überlieferten Kulturgutes zu gewinnen und diese wolle man auch versuchen dafür zu begeistern. Die Umsetzung dieser Pläne müsse nun in den Wehren aufgearbeitet und umgesetzt werden, was aber seine Zeit erfordere.

Viele der Kommandanten waren erstmals nicht alleine gekommen, sondern hatten auf die spezielle Einladung des Landesverbandes hin auch ihre Ehefrauen oder Partnerinnen mitgebracht und für diese hatte es am Samstag einen speziellen Nachmittag in der Münsterstadt gegeben, dies unter fachkundiger Begleitung von Freiburgs Kommandant Walter Goldschmidt.
Für alle Teilnehmer gab es schließlich vor den persönlichen Begegnungen am Abend noch eine Weinprobe des gastgebenden Hauses in Freiburg-St. Georgen. Auch diese Alternativen fanden allgemein guten Anklang und stärkten das kameradschaftliche Miteinander.
„Junge Menschen suchen Orientierung und das geben die Bürgerwehren und Milizen im Landesverband", mit dieser Aussage machte der Vorsitzende des Freundeskreises der Bürgerwehren, Milizen und Stadtgarden im Lande Baden- Württemberg, dem viele Bürgermeister und Politiker angehören, Professor Dr. Urban Bacher am Sonntag in der Kommandantentagung deutlich, welch hohen Stellenwert diese Traditionsvereine im Lande einnehmen.
Er sagte den Mitgliedswehren des Verbandes seine Unterstützung zu und machte deutlich, dass er mit diesen freundschaftlich eng verbunden sei, auch durch die persönliche Freundschaft mit Landeskommandant Hans-Joachim, Böhm (Villingen). Wie eng sich Bacher mit den Badnern verbunden fühlt zeigte er mit seiner abschließenden Aussage „Frisch auf, frisch auf Du schönes Badnerland".

Überhaupt zeigte sich am Sonntag in der Hauptversammlung der Kommandanten viel Prominenz, so machte Bürgermeister Ulrich von Kirchbach (Freiburg) deutlich, dass es in Zeiten des Wandels wichtig sei, Überliefertes

zu bewahren und er sicherte den Bürgerwehren zu, dass auch diese in das anstehende 900 jährige Stadtjubiläum Freiburgs mit eingebunden würden. Ursula Hülse als Geschäftsführerin des Bundes „Heimat und Volksleben“, dem die Mehrzahl der Bürgerwehren als Mitglieder angehören, bestätigte, dass die Wehren „immer bereitstünden, wenn sie im Bund gebraucht würden“ und sie bestätigte auch, dass die Bürgerwehren „wichtige Kulturträger ihrer jeweiligen Stadt wären“.
Oliver Morlok überbrachte von Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer die besten Wünsche und informierte über die Bezuschussungen des Landes für die Bürgerwehren. Landeskommandant Hans- Joachim Böhm zeigte sich erfreut ob des so großen Interesses von Seiten der Politik und bestätigte den Termin für das diesjährige Landestreffen am 22./23. Juli in Villingen, an welchem alle Wehren des Verbandes teilnehmen werden.

Neben dem Landestreffen gingen die Blicke auch schon in Richtung 2018, wo die Heimattage in Waldkirch stattfinden werden. Im Rahmen dieser Tage findet gleichzeitig in Waldkirch auch das Kritikspiel der Spielmanns- und Fanfarenzüge statt, darauf einigten sich die Vertreter derselben, die aber auch in ihrer gleichzeitig verlaufenen Sitzung einen eigenen Verbandsmarsch abgelehnt hatten. Das Landestreffen 2019 steht ebenfalls bereits fest, es findet anlässlich des Schwyzertages in Tiengen (Hochrhein) statt. Im Rahmen dieser Tagung stellten sich auch gleich vier neue Kommandanten vor, so stehen die Wehren aus Haslach, Karlsruhe, Bretten und Sipplingen unter neuer Führung.

Ein Jubiläum beschere, so Böhm, das Jahr 2021, dann könne der 90. Geburtstag des Landesverbandes gefeiert werden, Details stehen derzeit aber noch nicht im Programm. Die nächstjährige Kommandantentagung wurde von den Kommandanten nach Gengenbach vergeben.

Herbstanfang

De Herbst luegt zue n is iine,
schickt ruuche
Wind in s Tal,
tagsüber sunnig Schiine
und hienda no ne fiine
spootsummerhelle Strahl.
Riif d Trüübli an de Strange,
gib Sunnechraft no drii,
soo wäm mir Di empfange,
e Spöötlig ohne Blange
biim Chrüüsli neue
Wii!

v. Werner Richter, Grenzach-W.

Bräunlinger Vereine begeistern im hohen Norden

Heimat- und Trachtenbund und Stadtkapelle erstmals gemeinsam auf Tour und auf der Bühne

Über 70 Musiker und Trachtenträger der beiden Bräunlinger Vereine waren beim viertägigen „Beeke-Festival“ in Scheeßel zu Gast.

Scheeßel liegt genau in der Mitte zwischen Hamburg und Bremen in der Lüneburger Heide. Das Beeke-Festival ist ein großes internationales Folklorefestival, das seit 1975 in zweijährigem Rhythmus stattfindet. Der Kontakt kam ursprünglich über den Heimat- und Trachtenbund zustande, der mit dem Veranstalter, der Trachtengruppe „De Beekscheepers“ seit 1980 eine Freundschaft und einen regelmäßigen Austausch pflegt.

Beim letzten Besuch der Beekscheepers an der Kilbig vor einigen Jahren gab es Kontakte auch zur Stadtkapelle und die Idee und Einladung war geboren, das Trachtenbund und Stadtkapelle gemeinsam einmal am Festival teilnehmen. Dies wurde heuer nunmehr in die Tat umgesetzt. Insgesamt waren Gruppen aus sieben Nationen aus aller Welt zu Gast (Argentinien, Indien, Polen, Litauen, Frankreich, Ungarn und Deutschland).

Besondere Aufmerksamkeit und donnernden Applaus wurde den Bräunlinger zuteil, die überhaupt erstmals gemeinsam einen Auftritt gestalteten und für die Reise vorbereitet hatten. Blasmusik, Volkstanz, Lieder und Glockenspiel boten eine ansprechende Vielfalt auf dem vollbesetzten Festgelände. Auch für den gemeinsamen Musik- und Liedvortrag beim Festgottesdienst in der Scheeßeler Kirche gab es viel Beifall und Anerkennung. Ein Stippvisite nach Bremerhaven, gemeinsames Musizieren und Tanzen nach den offiziellen Programmen sorgte dafür, das auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Ein Wiedersehen gab es auch mit der aus Bräunlingen stammenden Helga Brockmann, die seit 18 Jahren in Scheeßel verheiratet ist und in der dortigen Gruppe aktiv ist.

Das nächste gemeinsame Auftrittsprojekt von Trachtenbund und Stadtkapelle steht am 23. und 24. September an, wenn es zum „Traditionsmorgen“ bei der Eröffnung des Cannstatter Volksfestes und zum Festumzug nach Stuttgart geht.

Trachtenbund und Stadtkapelle

Neue Mitglieder im Bund „Heimat und Volksleben“ e.V.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Beate Hepp, Grafenhausen
Kies-und Schotterwerk Artur Uhl, Breisach
Flückiger, Sand- und Kiesvertrieb, Breisach
Brigitte Hanagarth, Breisach
Irmgard Kramer, Berlin
Ulrike Tscherter, Glottertal
Heidi Zöllner, Zell i.W.
Gudrun Brandenberger, Münstertal

Brauchtumspflege mit viel Engagement

Eindrucksvolle Bilanz bei der Hauptversammlung der Trachtentanzgruppe Ehrungen und Teilvorstandswahlen.

Der Rückblick auf ein arbeitsreiches Vereinsjahr, zahlreiche Ehrungen sowie Teilvorstandswahlen kennzeichneten die gut besuchte Hauptversammlung der Trachtentanzgruppe Amrigschwand-Tiefenhäusern im Hotel Nägele in Höchenschwand. Es sei eine ganz besondere Hauptversammlung, denn die Trachtentanzgruppe werde in diesem Jahr 40 Jahre alt, betonte der Vorsitzende Bernd Vogelbacher.

Er gab einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse der insgesamt 38 Proben und Auftritte des vergangenen Vereinsjahres. Ein herausragendes Ereignis sei das Kreistrachtenfest des Landkreises Waldshut gewesen, das trotz des Termins im Oktober dank der rund 100 freiwilligen Helfer zu einem vollen Erfolg geworden sei, resümierte Vogelbacher.

Nach dem detaillierten Rückblick der Schriftführerin über alle Aktivitäten berichtete Kassierer Willi Isele von einer soliden und ausgeglichenen Kassenlage. Über die stolze Zahl von 40 Proben und Tanzauftritten bei Festen und Veranstaltungen in der Umgebung und sonstige Aktivitäten berichtete für die Kinder- und Jugendtanzgruppe deren Tanzleiterin Nadine Vogelbacher und Vorsitzender Bernd Vogelbacher gab zugleich als Tanzleiter der Erwachsenengruppe einen separaten Rückblick über deren Aktivitäten.

Bei der Probenstatistik erhielt Manuela Karthan für ihren hundertprozentigen Probenbesuch eine Geschenk. Auch Vogelbacher selbst konnte auf einen hundertprozentigen Probenbesuch zurückblicken.

17 Ehrungen für langjährige aktive Mitgliedschaft zwischen fünf und 30 Jahren, sowie elf Ehrungen für passive Mitgliedschaft von 20 Jahren erfolgten bei der jüngsten Hauptversammlung der Trachtentanzgruppe Amrigschwand-Tiefenhäusern. Für zehnjährige aktive Mitgliedschaft erhielten die Geehrten die Ehrennadel in Bronze mit Urkunde, für 20-jährige Mitgliedschaft gab es die Silberne Ehrennadel des Vereins mit Urkunde. Für 30jährige aktive Mitgliedschaft erhielten Manuela Böhler und Elisabeth Isele (in Abwesenheit) die Goldene Ehrennadel der Trachtentanzgruppe. Für 20-jährige passive Mitgliedschaft erhielten die Geehrten die Bronzene Ehrennadel.

Nach den Ehrungen erfolgten unter Federführung von Bürgermeister Stefan Dorfmeister die Teilvorstandswahlen. Hierbei wurde für die ausscheidende Beisitzerin Verena Rombach Marina Thoma neu in den Vorstand gewählt.In ihren Ämtern bestätigt wurden der zweite Vorsitzende Hans-Peter Karthan, Schriftführerin Susanne Schachner, Beisitzerin Sabrina Tröndle, Beisitzer Patrick Vogelbacher, sowie die Kassenprüfer. Stefan Dorfmeister hatte bereits bei der Entlastung des Vorstandes das große Engagement des Vereins in der Dorfgemeinschaft sehr lobend erwähnt und die Verantwortlichen aufgefordert:

Die Geehrten mit dem Vorsitzenden Bernd **Vogelbacher** (hinten) und der neuen Beisitzerin Marina **Thoma** (von links): Manuela **Böhler** (30 Jahre), Susanne **Schachner** (20 Jahre), Helmut **Tritschler** (20 Jahre passiv), Matilda **Schachner** (5 Jahre), Marina **Thoma**, Melissa **Thoma** (10 Jahre), Marian **Baumgartner** (10 Jahre) und Daniel **Tasse** (5 Jahre). Foto: Herbert **Schnäbele**

„Macht weiter so“. Mit dem Ausblick des Vorsitzenden auf das neue Vereinsjahr, sowie Grußworten vom stellvertretenden Vorsitzenden des Bund Heimat und Volksleben Gerhard Neugebauer ergriff die Gebietsvorsitzende Beate Hepp das Wort. Sie dankte der Trachtentanzgruppe Amrigschwand-Tiefenhäusern für die Ausrichtung des Kreistrachtenfestes und hatte dann noch eine besondere Ehrung im Gepäck. Mit der bronzenen Ehrennadel des Bund Heimat und Volksleben durfte sie Frau Manuela Böhler auszeichnen. Manuela Böhler ist seit 2006 Trachtenwart, sie war Tanzleiter der Erwachsenengruppe von 2008 bis 2012 und Beisitzerin von 2006 bis 2007. Seit 1981 ist sie aktives Mitglied der Trachtentanzgruppe Amrigschwand-Tiefenhäusern. Mit dieser Ehrung ging die harmonische Hauptversammlung zu Ende. Die Trachtentanzgruppe wurde 1977 gegründet. Sie hat heute 38 Aktiv- und 206 Passivmitglieder.

Auggener Winzerfest
14. bis 18. September 2017

Programmhöhepunkte 2017

Do.	**14. Sept.**	19.30 Uhr	**Große Festliche Weinprobe** Moderation: Die **„Jungen Drübel“** aus Auggen und Laufen
Fr.	**15. Sept.**	18.30 Uhr 20.00 Uhr	Auggener Weinforum „Müller-Thurgau“ **Auggener Schäf-Party Pur** mit der Stimmungs- & Partyband: **„Allgäu Power Bagasch“,** 6. Dirndl- & Lederhosen Wettbewerb
Sa.	**16. Sept.**	ab 11.00 Uhr 18:00 Uhr 20.00 Uhr	Tag des Auggener Weins Offener Winzerkeller, Kellerführungen, Ausstellungen, Musikunterhaltung 5. Auggener Barrique-Fass-Rennen **Musik, Stimmung, Show & Wein mit** **dem Auggener Musikverein**
So.	**17. Sept.**	10.15 Uhr 14.00 Uhr 18.30 Uhr	Festgottesdienst im Festzelt • Frühschoppenkonzert **Großer Festumzug - 31. Kreistrachtenfest** Trachten- und Brauchtums-Umzug Stimmung & Festausklang mit der **„Original Markgräfler Blaskapelle“**
Mo.	**18. Sept.**	ab 09.00 Uhr ab 11.00 Uhr	„Augge-Märt“ - Traditioneller Jahr- & Krämermarkt im Ortskern Handwerkeressen im Winzerkeller - Metzgerei Hug, Steinen
Samstag und Sonntag			SüMa - Flohmarkt beim Winzerkeller

Winzerkeller Auggener Schäf eG | An der B3 | 79424 Auggen im Markgräflerland
Tel. 0 76 31 / 36 80-0 | Fax 0 76 31 / 36 80-80 | www.auggener-wein.de

Dr. Beatrice Mall-Grob wurde mit derJohann Peter Hebel-Gedenkplakette 2017 der Gemeinde Hausen im Wiesental ausgezeichnet

Dr. Beatrice Mall-Grob wurde von Bürgermeister Martin Bühler (li.) mit der Johann Peter Hebel-Gedenkplakette ausgezeichnet.
Die Laudatio hielt Willi Schläpfer von der Basler Hebelstiftung.

Isch Basel nit e schöni, tolli Stadt?
‚s sin Hüser drinn,
‚s isch mengi Chilche nit so groß…

J. P. Hebel: Die Vergänglichkeit

Von 2006 bis 2016 stand Dr. Beatrice Mall-Grob, geboren 1963 in Reinach (Basel-Landschaft), als Präsidentin der Basler Hebelstiftung vor. Sie folgte damit Liselotte Reber-Liebrich in diesem Amt.

Dr. Beatrice Mall-Grob studierte Germanistik und Geschichte in Basel, Zürich und München. Von 1990 bis 1995 war sie als Assistentin bei Prof. Dr. Martin Stern am Deutschen Seminar der Universität Basel tätig.

1998 promovierte sie mit der Arbeit über „Fiktion des Anfangs - Literarische Kindheitsmodelle bei Jean Paul und Adalbert Stifter“. Ihre Dissertation erschien ein Jahr später im Stuttgarter Verlag J. B. Metzler. Heute arbeitet Beatrice Mall-Grob als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache am Sprachenzentrum der Universität Basel. Für ihre Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz an der Spitze der Basler Hebelstiftung wurde sie beim Hebelabend am 6. Mai 2017 „für ihr vielfältiges und engagiertes Eintreten zum Erhalt der Mundart, für das Zusammenwirken der Hebelinstitutionen und für ihr Durchdringen des Werkes von Johann Peter Hebel“ mit der gleichnamigen Plakette ausgezeichnet, so der Wortlaut der Urkunde.

Ihre Ansprachen zeichneten sich stets durch den geistreichen aktuellen Bezug zu politischen und gesellschaftlichen Themen aus, beschäftigten sich unter anderem mit Finanzkrise, mit Ideologien, mit der Verantwortung des eigenen Handelns oder mit Identität, Ab- und Ausgrenzung, so Willi Schläpfer von der Baseler Hebelstiftung in seiner humorvoll gehaltenen Laudatio.
Es seien „Reden mit Mehrwert“, gewesen, die nachhallten und die – zusammen mit vielen weiteren Vorträgen und Artikeln – mittlerweile „ein richtiges Schatzkästlein“ füllen, schrieb Willi Schläpfer der „Plaketten-Frau“ voll Hochachtung ins Stammbuch.

Beatrice Mall-Grob nahm den Ball in ihrer Dankesansprache spitzbübisch auf: Sie habe ausgiebig Gelegenheit gehabt, „Reden zu schwingen“ und halte sich daher heute gerne kurz und knapp: „Danke!“ Ein wenig mehr gab’s denn aber doch noch zu sagen, und so zeigte sich Beatrice Mall-Grob sehr dankbar über die große Wertschätzung für ihre Arbeit und dafür, in der Hebelstiftung „Teil eines lebendigen Ganzen“ gewesen zu sein: „Es war schön und erfüllend.“

Beatrice Mall-Grob mag sehr gerne Hebel-Geschichten, die mit einem offenen Schluss enden, die es dem Leser überlassen, welche Lehren er für sich zieht.
Dies wurde bei der Lesung mit der Geehrten am Vorabend des Hebelabends im Hebelhaus/Literaturmuseum in Hausen im Wiesental deutlich. In diesen Geschichten erkennt Beatrice Mall-Grob den aufgeklärten Denker und Theologen, den sie für seine undogmatische Sicht schätzt – nicht nur in Fragen der Religion. Ein besonderes Projekt lag ihr zum Jubiläumsjahr 2010 am Herzen: In Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Design in Luzern entstand ein Buch mit Hebelgeschichten im Comicformat. Für Beatrice Mall-Grob ist es wichtig, „dass auch junge Menschen einen Zugang zu Hebel finden können“.
„Die Verleihung der Johann Peter Hebel-Gedenkplakette ist noch einmal ein schöner Abschluss“, sagt sie.
Manchmal ist es eben doch ganz gut, wenn ein Kapitel nicht mit einem offenen Schluss endet.

Elmar Vogt

Foto: Gemeinde Hausen im Wiesental: Pierre Likissas

Liebe „Trachtenleute“.

bei der Mitgliederversammlung „Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg“, wo Ihr durch Eure Mitgliedsverbände alle auch Mitglied seid, habe ich nicht mehr kandidiert und bin somit auch nicht mehr Euer Landesvorsitzender. Es ist mir aber ein ehrliches und aufrichtiges Bedürfnis, Euch allen für die guten Begegnungen in den vergangenen 19 Jahren meiner Mitgliedschaft im Vorstand desLandesverbandes, und der guten Mit- und Zusammenarbeit, ein sehr herzliches Dankeschön und „Vergelts Gott“ zu sagen.

Gleichzeitig möchte ich Euch, gemeinsam mit dem neuen 1. Vorsitzenden Reinhold Frank aus Stuttgart, und dem neuen Stellvertredenden Vorsitzenden Gunther Udri aus Willstätt, da ja Helmut Halbhuber aus Uhldingen-Müllhofen ebenfalls nicht mehr kandidierte, eine gute und fruchtbare Zukunft wünschen. Und hier erlaube ich mir einen weiteren Wunsch auszusprechen. Es wäre schön wenn es Euch wiederum gelingen würde, bei Eurem zukünftigen Wirken für die Tradtitions- und Brauchtumspflege, sowie der Trachtenerhaltung, auch viele Kinder und Jugendliche, aber auch viele Menschen bei Euren Auftritten und Veranstaltungen, für dieses wichtige Kulturgut zu begeistern. Da sich gerade in unserer Gesellschaft im kulturellen Leben sehr viel geändert hat , da ist es besonders wichtig, darauf behutsam, sensibel und verantwortungsvoll einzugehen. Das wird für Euch sicher eine besondere Herausforderung für die Zukunft werden. Diese Gratwanderung wird aber gelingen, wenn Ihr Euch auf Eure Wurzeln und Euren Ursprung besinnt, und wenn ihr zwar neue Wege geht, dabei aber die grundlegende Orientierung nicht verliert, getreu unserem Leitspruch, „Das alte auf eine neue Weise tun, das ist Innovation“.

Erlaubt mit bitte hier einen weiteren Hinweis anzubringen. Wie es ja weitestgehend bekannt ist, dem Landesverband, und besonders dem Verdienst des extra dafür gebildeten Arbeitskreises ist es zu verdanken, dass uns nach über 4-jähriger intensiver Arbeit, eine besondere Herausforderung gelungen ist. Das Buch „Trachtenvielfalt in Baden Württemberg“ konnte herausgegeben werden. Dieses Projekt wird allgemein, auch von Fachleuten aus dem Inn- und Ausland, sehr gelobt.
Gerade die fachlich kompakten Texte, und die hervorragenden Bilder der 146 Trachtenarten in Baden-Württemberg erhalten eine besondere Anerkennung. Da ich nun immer wieder die Erfahrung mache, dies ist bis heute nicht allen Vereine und Gruppen bekannt, erlaube ich mir hiermit nochmals
diese Anmerkung. Wer dieses Buch noch bestellen möchte, kann dies sehr gerne über meine E-Mail Adresse tun, denn die erste Auflage ist fast schon vergriffen. Die Mitglieder unserer Vereine und Gruppen erhalten das Buch zu einem Vorzugspreis von 24,50 €. Im Buchhandel kostet das Buch 29,50 €. Meine E-Mail Adresse lautet:
Gottfried.rohrer@gmx.de.

Nun darf ich mich bei Euch allen förmlich verabschieden und sage ganz bewusst auf Wiedersehen und hoffe auf weitere gute Begegnungen bei dem ein oder anderen frohen Anlass.
Somit verbleibe ich mit einem lieben und herzlichen Trachtengruß aus St. Peter im Schwarzwald.

Gottfried Rohrer

Bürgermeister a.D.
E. Vorsitzender des Landesverbandes
der Heimat- und Trachtenverbände
Baden-Württemberg
Scheuergasse 7
79271 St. Peter

Impressum

„Der Lichtgang“
Blätter für Heimat- und Volksleben

Herausgeber
www.bund-heimat-volksleben.de

Geschäftsstelle
Ursula Hülse, Hauptstr. 157
79211 Denzlingen/Brsg.
Tel.: 07666/2712
Fax: 07666/8507
u.huelse@bund-heimat.de
www.bund-heimat-volksleben.de

Redaktion u. Anzeigenverwaltung
Jürgen Bertsche, Ebermannstr. 20,
78199 Bräunlingen
Tel.: 0771/62196
juergen.bertsche@gmx.de

Redaktionsmitarbeiterin
Ursula Hülse, Geschäftsführerin
79211 Denzlingen/Brsg.

Druck
Druckerei Fleig, Bruggener Str. 13
79199 Bräunlingen
Tel. 0771/65171
Fax 0771/64275
info@druckerei-fleig.de

Jahresbeitrag
20,- € einschl. der Zeitschrift

„Der Lichtgang“
Der Mitgliederbeitrag und alle Zahlungen werden auf das Girokonto bei der Sparkasse Freiburg erbeten:

IBAN DE13 6805 0101 0002 0511 67
BIC FR SP DE66 XXX

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, deren Rückporto nicht beigefügt ist, wird keine Gewähr übernommen. Der Redaktion ist die Kürzung von Berichten vorbehalten. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.